



Strukturierter Qualitätsbericht für das Berichtsjahr 2015

gemäß § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 6 SGB V
des Klinikums in den Pfeifferschen Stiftungen



Inhalt

Vorwort	5
Abkürzungsverzeichnis.....	6
Glossar.....	7

Teil A Allgemeine Angaben

1. Einleitung.....	9
2. Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses	10
2.1 Angaben zum Krankenhaus.....	10
2.2 Organisationsstruktur des Klinikums in den Pfeifferschen Stiftungen	11
2.3 Forschung und Lehre des Krankenhauses	12
2.4 Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote	13
Anleitungs-, Beratungs- und Schulungsangebote für Patienten	13
Medizinisch-pflegerische und therapeutische Angebote.....	14
Spezielle medizinisch-therapeutische Behandlungskonzepte	16
Palliativmedizin, Sterbe- und Trauerbegleitung	17
2.5 Weitere nicht-medizinische Leistungsangebote des Krankenhauses	19
2.6 Aspekte der Barrierefreiheit.....	19
2.7 Besondere apparative Ausstattung.....	20
2.8 Personal des Krankenhauses	21
Ärzte und Ärztinnen (Angaben in VK).....	21
Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus	
(§ 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 1 SGB V)	21
Pflegepersonal (Angaben in VK)	21
Spezielles therapeutisches Personal (Angaben in VK).....	21
2.9 Umgang mit Risiken in der Patientenversorgung	22
Qualitätsmanagement.....	22
Klinisches Risikomanagement.....	23
Einsatz eines einrichtungsinternen Fehlermeldesystems	24
Instrumente und Maßnahmen des QM und des RM.....	25
Hygienebezogene Aspekte des klinischen Risikomanagements	27
Patientenorientiertes Lob- und Beschwerdemanagement	28

Teil B Struktur und Leistungsdaten der Fachabteilungen

1. Fachabteilung Klinik für Radiologie	29
Personelle Ausstattung.....	29
Medizinische Leistungsangebote.....	30
Durchgeführte Prozeduren nach OPS	30
2. Fachabteilung Klinik für Innere Medizin	32
Personelle Ausstattung.....	32
Medizinische Leistungsangebote.....	34
Top-Ten Diagnosen nach ICD	34
Top-Ten durchgeführte Prozeduren nach OPS	35
Ambulante Behandlungsmöglichkeiten.....	35
Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	35
3. Fachabteilung Klinik für Geriatrie	36
Personelle Ausstattung.....	36
Medizinische Leistungsangebote.....	38
Top-Ten Diagnosen nach ICD	39
Top-Ten durchgeführte Prozeduren nach OPS	39
4. Fachabteilung Klinik für Palliativmedizin	40
Personelle Ausstattung.....	40
Medizinische Leistungsangebote.....	41
Top-Ten Diagnosen nach ICD	42
Top-Ten durchgeführte Prozeduren nach OPS	42
5. Fachabteilung Klinik für Anästhesiologie, Intensiv- und Schmerztherapie	43
Personelle Ausstattung.....	43
Medizinische Leistungsangebote.....	44
Top-Ten durchgeführte Prozeduren nach OPS	45
Ambulante Behandlungsmöglichkeiten.....	45
6. Fachabteilung Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie	46
Personelle Ausstattung.....	46
Medizinische Leistungsangebote.....	47
Top-Ten Diagnosen nach ICD	49

Top-Ten durchgeführte Prozeduren nach OPS	50
Ambulante Behandlungsmöglichkeiten.....	50
Top-Ten Ambulante Operationen nach § 115b SGB V.....	51
Umsetzung der Mindestmengenregelungen (§ 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 2 SGB V).....	51
Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft.....	51
7. Fachabteilung Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie.....	52
Personelle Ausstattung.....	52
Medizinische Leistungsangebote.....	53
Top-Ten Diagnosen nach ICD	54
Top-Ten durchgeführte Prozeduren nach OPS	54
Ambulante Behandlungsmöglichkeiten.....	55
Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	55
8. Fachabteilung Allgemeine Chirurgie / Schwerpunkt Gefäßchirurgie	56
Personelle Ausstattung.....	56
Medizinische Leistungsangebote.....	57
Top-Ten Diagnosen nach ICD	57
Top-Ten durchgeführte Prozeduren nach OPS	58
Ambulante Behandlungsmöglichkeiten.....	58
Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	58

Vorwort

Sehr geehrte Damen und Herren, sehr geehrte Patientinnen und Patienten,

wir freuen uns, dass Sie sich für den strukturierten Qualitätsbericht des Klinikums in den Pfeifferschen Stiftungen (KiPS) für das Jahr 2015 interessieren.

Auch im vergangenen Jahr haben unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wieder mit viel Engagement daran gearbeitet, die Behandlungsqualität zu verbessern und Prozesse zu optimieren. Wir begrüßen die Entwicklung zu mehr Transparenz im Gesundheitswesen und möchten Ihnen mit unserem Qualitätsbericht einen übersichtlichen Einblick in die Struktur und Leistungsmerkmale unserer Klinik geben. Patientinnen und Patienten sowie Zuweiser können sich so ein Bild über die Leistungsfähigkeit des Klinikums machen.

Die Pfeifferschen Stiftungen in Magdeburg, 1889 von Superintendent Gustav Adolf Pfeiffer gegründet, sind eine der traditionellen diakonischen Komplexeinrichtungen in Mitteldeutschland mit über 1.200 Mitarbeitern. Unser Akutkrankenhaus ist akademisches Lehrkrankenhaus der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg. Um hierbei immer größtmögliche Qualität zu bieten, ist unsere Klinik seit 2010 durch die KTQ zertifiziert.

Das Klinikum in den Pfeifferschen Stiftungen verfügt über die größte orthopädische Klinik Sachsen-Anhalts. Im Rahmen dessen sind wir stolz, uns als Endoprothesenzentrum der Maximalversorgung (EPZmax) bezeichnen zu dürfen. Darüber hinaus halten wir als einziges Krankenhaus in Magdeburg eine Klinik für Geriatrie vor. Um die Qualität der Versorgung und der Betreuung hervorzuheben, sind wir seit 2015 als Geriatriezentrum zertifiziert.



Abschließend ist zu sagen: Sie als Patient stehen bei uns im Mittelpunkt, daher richtet sich dieser Bericht auch in erster Linie an Sie.

Wir hoffen, dass Ihnen die folgenden Angaben einen guten Einblick in unserem Haus verschaffen.

Tobias Bruckhaus
Geschäftsführer

Dr. Frank Heres
Ärztlicher Direktor

Jana John
Pflegedirektorin

Abkürzungsverzeichnis

AWR	Aufwachraum
BQS	Bundesgeschäftsstelle für Qualitätssicherung gGmbH
BGM	Betriebliches Gesundheitsmanagement
DMP	Disease-Management-Programm = strukturierte Behandlungsprogramme für chronisch kranke Menschen
DRG	Diagnosis Related Groups = homogene Behandlungsfallgruppen, die aus Diagnosen und Prozeduren ermittelt werden
EQS	Einrichtungsübergreifende Qualitätssicherung nach §137 SGB V für alle Akutkrankenhäuser in Deutschland
FPV	Fallpauschalenvereinbarung
GuK	Gesundheits- und Krankenpfleger/-in
ICD	International Classification of Diseases = amtlicher Katalog zur Verschlüsselung von Haupt- und Nebendiagnosen
IK	Institutionskennzeichen
KiPS	Klinikum in den Pfeifferschen Stiftungen
KHL	Krankenhausleitung
MA	Mitarbeiter
MC	Medizincontrolling
OPS	Operationsschlüssel nach § 301 SGB V = amtlicher Katalog für die Verschlüsselung von abrechnungsfähigen Prozeduren
QM	Qualitätsmanagement
QMB	Qualitätsmanagementbeauftragte
RM	Risikomanagement
SAPV	Spezialisierte ambulante Palliativversorgung.
SGB	Sozialgesetzbuch
SOP	Standard Operating Procedure = Standardisierte Arbeitsanweisung
TEP	Teilendprothese
VK	Vollkräfte
ZABA	Zentrale Aufnahme- und Behandlungsabteilung

Glossar

Vollstationäre Fallzahl

Die Angabe der vollstationären Fallzahl des Krankenhauses richtet sich nach der Fallzählung der für das Berichtsjahr gültigen FPV und der Bundespflegegesetzverordnung.

Demnach sind hier weder die teilstationären Fälle (z.B. Tagesklinik) noch die internen Verlegungsfälle und Wiederaufnahmen / Rückverlegungen entsprechend der Bestimmung der Fallzusammenführung mitgezählt.

Die vollstationäre Fallzahl gibt also nicht die Anzahl der Patienten an, sondern die Anzahl der mit den Krankenkassenabgerechneten vollstationären Fälle. Datengrundlage für den Qualitätsbericht sind die Daten des MC's.

Ambulante Fallzahl

Für die Angabe der ambulanten Fallzahl wurde die Quartalszählweise zugrunde gelegt. Das bedeutet: Ein Patient wird pro Quartal nur einmal gezählt, auch wenn er mehrmals im Quartal zur Behandlung kommt. Die Quartalszählweise entspricht daher der Zahl der abgerechneten Krankenscheine.

Datengrundlage für den Qualitätsbericht sind die Daten des MC's.

Hauptdiagnosen nach ICD

Die Angabe erfolgt als dreistelliger Schlüssel nach dem systematischen Verzeichnis von Diagnosen in der Version 2015, das in Deutschland zur Diagnoseübermittlung an die Krankenkassen eingesetzt wird. Hauptdiagnose ist immer die Diagnose, die rückblickend den stationären Krankenhausaufenthalt verursacht hat. Sie wird nur bei der entlassenden Fachabteilung geführt, d.h. Verlegungen von einer Fachabteilung in eine andere oder auch eine interdisziplinäre Behandlung bleiben hier unberücksichtigt. Datengrundlage für den Qualitätsbericht sind die Daten des MC's.

Prozeduren nach OPS

Die Angabe erfolgt als vierstelliger Schlüssel für alle Prozeduren nach dem Operationsschlüssel-Katalog 2015. Diese Operationsschlüssel werden verwendet für Untersuchungen, Operationen und nicht-operative Behandlungen (z.B. Bluttransfusionen).

Nicht alle Operationsschlüssel (OPS) werden von der erbringenden Fachabteilung in einer eigenen Organisationseinheit dokumentiert. Einige OPS werden in der zuweisenden Abteilung dokumentiert und auch dieser zugerechnet. Deshalb können die Fallzahlangaben nicht in allen Listen vollständig sein, sondern sind als Größenordnung zu interpretieren. Datengrundlage für den Qualitätsbericht sind die Daten des MC's.

Ambulante Operationen

Unter dem Begriff „ambulantes Operieren im Krankenhaus“ versteht man die Durchführung eines operativen Eingriffes ohne stationären Krankenhausaufenthalt. Im Qualitätsbericht werden nur die ambulanten Operationen gemäß § 115b SGB V dargestellt.

Das sind die Operationen, die gemäß des gültigen Katalogs für das Jahr 2015 mit den Krankenkassen zur Abrechnung vereinbart wurden. Andere ambulante Behandlungen fallen nicht unter diese Darstellung, auch wenn es sich dabei um operative Eingriffe gehandelt hat. Datengrundlage für den Qualitätsbericht sind die Daten des MC's.

Anzahl Vollkräfte

Die Anzahl der Ärzte und der Pflegefachkräfte müssen als Vollkräfte angegeben werden. Dies bedeutet, dass Vollzeit- und Teilzeitbeschäftigte zu „Vollzeitkräfteäquivalente“ zusammengefasst werden: z.B. 2 Teilzeitbeschäftigte mit jeweils 19,25 Stunden und 1 Vollzeitbeschäftigter mit 38,5 Wochenstunden = 2 Vollkräfte (Vollzeitkräfteäquivalente). Die Angabe der Vollkräfte des Pflegedienstes pro Fachabteilung erfolgt in diesem Qualitätsbericht rein rechnerisch. Datengrundlage für den Qualitätsbericht sind die Daten der Zentralen Dienste Personal und der Pflege.



Teil A Allgemeine Angaben

1. Einleitung

Für die Erstellung des Qualitätsberichts verantwortliche Personen

Andrea Neumann
Qualitätsmanagementbeauftragte

Telefon: 0391 8505 9903
Fax: 0391 8505 9980
E-Mail: andrea.neumann@pfeiffersche-stiftungen.org

Jessica Koch
Qualitätsmanagementbeauftragte

Telefon: 0391 8505 9903
Fax: 0391 8505 9980
E-Mail: jessica.koch@pfeiffersche-stiftungen.org

Verantwortliche Person für die Vollständigkeit und Richtigkeit der folgenden Angaben

Bis 31.12.2016

Stefan Begemann
Geschäftsführer

Seit 01.11.2016

Tobias Bruckhaus
Geschäftsführer

Telefon: 0391 8505 9900
Fax: 0391 8505 9980
E-Mail: blkh@pfeiffersche-stiftungen.org

Link zur Homepage des Krankenhauses

<http://www.klinikum-pfeiffer.de>



2. Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses

2.1 Angaben zum Krankenhaus

IK-Nummern des Krankenhauses: 261500438
Standortnummer des Krankenhauses: 00

Art des Krankenhausträgers: freigemeinnützig

Akademisches Lehrkrankenhaus: Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg

Haus- und Postanschrift:

Klinikum in den Pfeifferschen Stiftungen GmbH
Pfeifferstraße 10
39114 Magdeburg

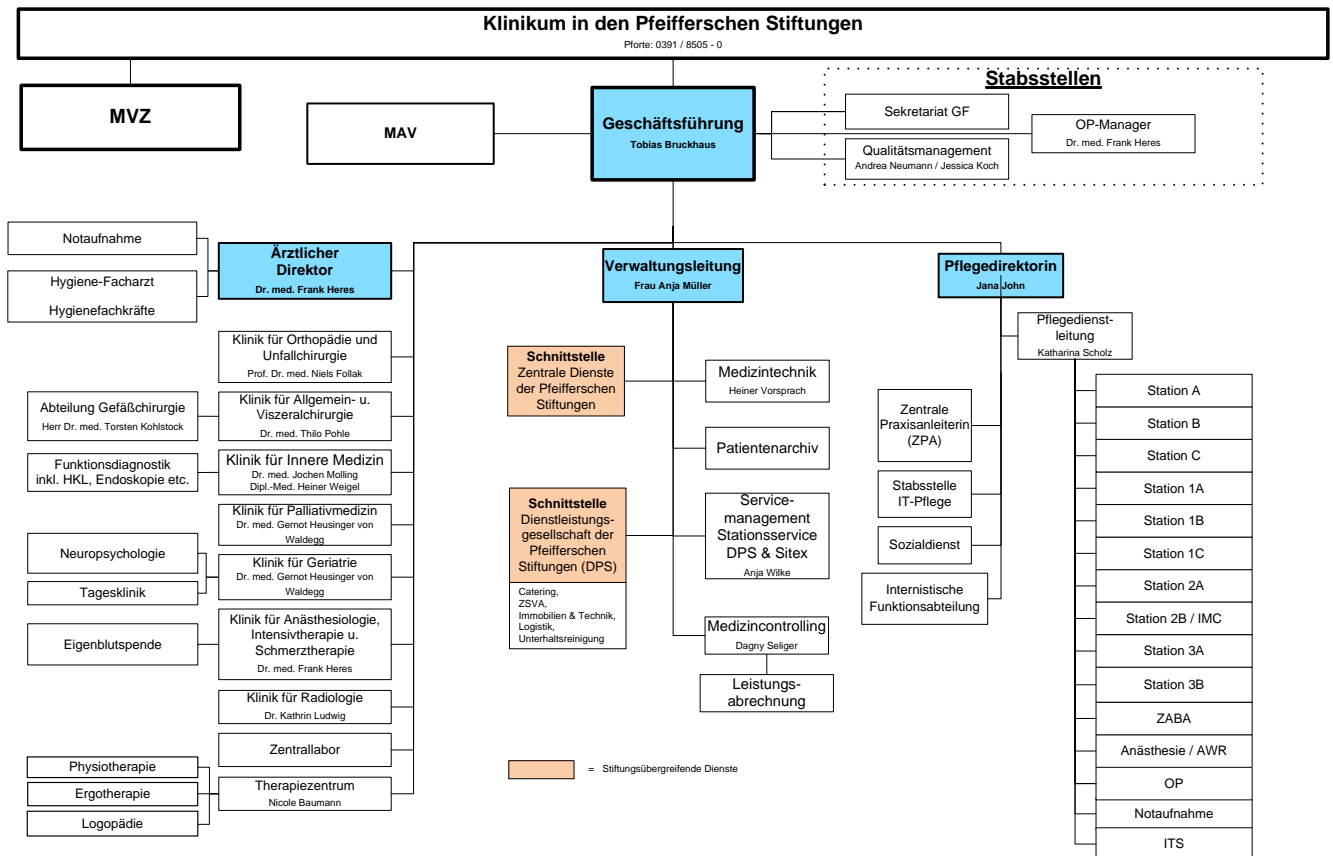
Internet: <http://www.klinikum-pfeiffer.de>

Gesamtzahl der Betten: 270 Betten

Gesamtfallzahlen

- Vollstationäre Fallzahl: 10335
- Teilstationäre Fallzahl: 95
- Ambulante Fallzahl: 11739

2.2 Organisationsstruktur des Klinikums in den Pfeifferschen Stiftungen



Geschäftsführer

Tobias Bruckhaus

Geschäftsführer

Telefon: 0391 8505 9900

Fax: 0391 8505 9980

E-Mail: blkh@pfeiffersche-stiftungen.org

Ärztliche Leitung des Krankenhauses

Dr. med. Frank Heres

Ärztlicher Direktor /

Chefarzt Klinik für Anästhesiologie, Intensivtherapie und Schmerztherapie

Telefon: 0391 8505 9400

Fax: 0391 8505 9409

E-Mail: anaesthesia.Klinik@pfeiffersche-stiftungen.org

Pflegedirektorin des Krankenhauses

Jana John

Pflegedirektorin

Telefon: 0391 8505 9910

Fax: 0391 8505 9980

E-Mail: assistenz-pdl@pfeiffersche-stiftungen.org

Pflegedienstleitung des Krankenhauses

Katharina Scholz

Pflegedienstleitung

Telefon: 0391 8505 9913

Fax: 0391 8505 9980

E-Mail: al-k.scholz@pfeiffersche-stiftungen.org

Verwaltungsleitung des Krankenhauses

Anja Müller

Verwaltungsleitung / Prokuristin

Telefon: 0391 8505 9902

Fax: 0391 8505 9980

E-Mail: blkh@pfeiffersche-stiftungen.org

2.3 Forschung und Lehre des Krankenhauses

FL01	Dozenturen/Lehrbeauftragungen an Hochschulen und Universitäten
FL03	Studierendenausbildung (Famulatur/Praktisches Jahr)
FL04	Projektbezogene Zusammenarbeit mit Hochschulen und Universitäten
FL09	Doktorandenbetreuung

Ausbildung in anderen Heilberufen

HB01	Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerin
------	---

2.4 Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote

Anleitungs-, Beratungs- und Schulungsangebote für Patienten

MP14	Diät- und Ernährungsberatung	Diät- und Ernährungsberatung erfolgt durch speziell ausgebildete externe Mitarbeiter. Patienten mit allergologischen Erkrankungen (z.B. Nahrungsmittelallergie) erhalten eine spezifische Ernährungsberatung von unserer Diätassistentin.
MP33	Präventive Leistungsangebote / Präventionskurse	Bitte informieren Sie sich in der jeweiligen Fachabteilung über Präventivangebote.
MP39	Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Patientinnen sowie Angehörigen	Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung erfolgen bei Erkrankungen, die eine spezielle Form der Betreuung erfordern, oder wenn es gilt, erlernte Tätigkeiten zuhause anzuwenden, z.B. bei Tropfen- und Salbenapplikation oder die weitere Versorgung nach Knie- oder Hüft-TEP.
MP45	Stomatherapie/-beratung	Unsere Pflegekräfte informieren die Betroffenen als auch die Angehörigen zum Stoma-Ableitungssystem, zur Ernährung und zur Versorgung.
MP52	Zusammenarbeit mit / Kontakt zu Selbsthilfegruppen	Patienten werden je nach Erkrankung und Problemstellung gezielt auf Selbsthilfegruppen hingewiesen und mit entsprechenden Informationen versorgt.
MP63	Sozialdienst	Die Beratung bzw. Betreuung durch Sozialarbeiter steht prinzipiell allen Patienten des KiPS zur Verfügung. Die Kliniken verfügen über jeweils eigens zugeordnete Sozialdienstmitarbeiter. Der Sozialdienst berät Patienten zu sozialen, beruflichen, finanziellen oder organisatorischen Problemen, die als Folge der jeweiligen Erkrankung und Therapie auftreten. Er ist zuständig für die Vermittlung von Anschluss-heilbehandlung, Nachsorge, med. Rehabilitationsmaßnahmen und stationären Pflegeplätzen. Der Sozialdienst unterstützt darüber hinaus bei der Beantragung sozialrechtlicher Maßnahmen und Beratungen. Für die Beratung, Vorbereitung und Organisation häuslicher und ambulanter Pflege wurde im Jahr 2011 ein umfangreiches Entlassmanagement eingeführt.

MP64 Spezielle Angebote für die Öffentlichkeit	<p>Das KiPS bietet regelmäßig eine Vielzahl von Veranstaltungen für die Öffentlichkeit an. Auszugsweise seien nachfolgende abteilungsspezifische Angebote genannt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Informationsveranstaltungen • Girls Day, Schulpraktika • Vorträge (Universitäten, Hochschulen, etc.) • Angebote des Therapiezentrums
---	--

Medizinisch-pflegerische und therapeutische Angebote

MP04 Atemgymnastik/-therapie	<p>Zu der Atemgymnastik gehören aktive und passive Maßnahmen der Physiotherapie, die sowohl prophylaktisch als auch therapeutisch auf allen Normalstationen und der Intensivstation angewandt werden (z.B. als Pneumonieprophylaxe, Training bei Asthma-Erkrankungen).</p>
MP10 Bewegungsbad / Wassergymnastik	<p>Im Bewegungsbad können sowohl Einzelbehandlungen, als auch Gruppenbehandlungen stattfinden. Bewegungstherapie im Wasser wird für Patienten und Patientinnen mit eingeschränkten Bewegungsmöglichkeiten oder Schmerzen durchgeführt.</p>
MP15 Entlassungsmanagement / Brückenpflege / Überleitungspflege	<p>Für die Beratung, Vorbereitung und Organisation häuslicher, ambulanter Pflege wurde im Jahr 2011 ein umfangreiches Entlassmanagement etabliert.</p>
MP16 Ergotherapie/Arbeitstherapie	<p>Die Ergotherapie ist einer der Bereiche des hauseigenen Therapiezentrums. Die schwerpunktmäßig für funktionelle Behandlung eingerichtete Abteilung betreut Patienten aus allen Bereichen des Klinikums. Die Fachgebiete Geriatrie und Palliativmedizin verfügen über eigene Ergotherapeuten, die direkt in die multidisziplinären Teams eingebunden sind und ein spezielles auf die dortigen Patienten zugeschnittenes Therapiekonzept umsetzen.</p>
MP17 Fallmanagement / Bezugspflege	<p>Auf allen Stationen des Klinikums wird Bezugspflege durchgeführt. Das Fallmanagement wird durch unsere Fallmanager abgedeckt und durchgeführt.</p>
MP18 Fußreflexzonenmassage	<p>Fußreflexzonenmassage wird als individuelle Gesundheitsleistung (IGeL) durch das Therapiezentrum angeboten.</p>

MP24	Manuelle Lymphdrainage	Die Lymphdrainage ist eine Maßnahme, die zur Abschwellung von angeschwollenen Gelenks- und Gewebsstrukturen dient und wird durch unsere Mitarbeiter des Therapiezentrums durchgeführt.
MP25	Massage	Massageanwendungen erfolgen durch die Physiotherapie und werden für alle Stationen in den Räumen des Therapiezentrums angeboten.
MP26	Medizinische Fußpflege	Eine freiberufliche Podologin kommt zur medizinischen Fußpflege ins Haus.
MP29	Manualtherapie	Angebot durch unser Therapiezentrum.
MP31	Physikalische Therapie/Bädertherapie	In der Therapiezentrum ist sowohl der Bereich der Physiotherapie, der Ergotherapie, der Bäderabteilung sowie der Logopädie vertreten. Alle Bereiche bieten ein umfangreiches Leistungsspektrum für die Patienten des KiPS an.
MP32	Physiotherapie / Krankengymnastik als Einzel- und / oder Gruppentherapie	Die Arbeit der Physiotherapie besteht in der Behandlung stationärer und ambulanter Patienten mit einer Vielzahl differenzierter Techniken, wie z.B. Manuelle Therapie, Bobath, Medizinisches Aufbautraining, usw.
MP42	Spezielles pflegerisches Leistungsangebot	In allen klinischen Abteilungen des KiPS wird ein umfangreiches pflegerisches Leistungsspektrum angeboten. Hierzu zählen u.a. speziell ausgebildete Geriatrie-Schwester und Pain-Nurses sowie Pflegeexperten zur Stomatherapie, zum Wundmanagement und zur Intensivpflege.
MP44	Stimm- und Sprachtherapie/Logopädie	Das KiPS verfügt über hausinterne Logopäden, die dem Therapiezentrum zugeordnet sind. Das Leistungsangebot erstreckt sich über die Diagnostik und Therapie bei ambulanten und stationären Patienten mit Sprach-, Sprech-, Stimm-, Schluck- und Hörstörungen im Erwachsenenalter sowie die Spezialdiagnostik von Redeflussstörungen.

MP47	Versorgung mit Hilfsmitteln / Orthopädietechnik	Physiotherapie, Sozialdienst und Pflege unterstützen bei der Hilfsmittelversorgung. In Absprache mit den Patienten, der Pflege und den Ärzten werden diverse Hilfsmittel wie z. B. Unterarmgehstützen, Bandagen, Rollatoren, Rollstühle, Einlagen usw. in Auftrag gegeben. Für den Krankenhausaufenthalt werden die nötigen Hilfsmittel direkt durch das KiPS zur Verfügung gestellt.
MP48	Wärme- und Kälteanwendungen	Mit Hilfe von Kältepackungen, Eis, Kaltluft sowie Fangopackungen und Rotlicht werden die allgemeinen Maßnahmen der Physiotherapie, Ergotherapie und Massage unterstützt.
MP68	Zusammenarbeit mit Pflegeeinrichtungen	Eine Zusammenarbeit mit Pflegeeinrichtungen wird in diversen Abteilungen des KiPS angeboten, besonders im Rahmen der Palliativmedizin. Hier ist eine Versorgung durch die SAPV möglich.
MP69	Eigenblutspende	Im Klinikum ist eine Eigenblutspende vor einer geplanten Operation zum körpereigenen Blutersatz möglich.

Spezielle medizinisch-therapeutische Behandlungskonzepte

MP06	Basale Stimulation	Basale Stimulation ist ein Konzept zur Wahrnehmungsförderung. Die Förderung von z.B. bewusstseinsbeeinträchtigten Patienten ist darauf ausgerichtet, negative Einflüsse einzuschränken und positive Empfindungen zu vermitteln.
MP12	Bobath-Therapie (Erwachsene)	Hintergrund der Therapie ist es, ein koordinatives, physiologisches und automatisiertes Bewegungsverhalten zu erleichtern. Damit wird dem Patienten eine größtmögliche Selbstständigkeit in seinem Alltag ermöglicht.
MP21	Kinästhetik	Wird in diversen Abteilungen des KiPS angeboten. Vorzugsweise wird sie im Bereich der Palliativmedizin eingesetzt.
MP35	Rückenschule / Haltungsschulung / Wirbelsäulengymnastik	Im Rahmen der Schmerztherapie wird ein aktivierendes Rückentrainingsprogramm angeboten. Die Behandlungen können sowohl stationär als auch ambulant durch unser Therapiezentrum abgedeckt werden.

MP37 Schmerztherapie/-management	Ein umfassendes Schmerzmanagement, welches ursachenbezogen arbeitet, erfolgt in allen Abteilungen des KiPS. Neben der postoperativen Behandlung bietet die Schmerztherapie der Klinik für Anästhesiologie auch die Möglichkeit einer differenzierten Schmerzdiagnostik und –therapie (stationär).
MP40 Spezielle Entspannungstherapie	Das Angebot umfasst autogenes Training sowie die progressive Muskelentspannung.
MP51 Wundmanagement	Die Behandlung chronischer Wunden, großer Weichteildefekte und Dekubiti ist Aufgabe aller Mitarbeiter des KiPS. Durch den Einsatz eines dezentralen, übergreifend agierenden Pflegeexperten für Wundmanagement soll die qualitativ hochwertige Versorgung von Patienten mit insbesondere chronischen und behandlungsaufwändigen Wunde in enger Zusammenarbeit mit den Ärzten vor Ort sichergestellt werden. Zusätzlich dazu sind auf jeder Stationen Pflegekräfte mit der Ausbildung Wundmanagement unterstützend tätig.

Palliativmedizin, Sterbe- und Trauerbegleitung

MP09 Besondere Formen/Konzepte der Betreuung von Sterbenden	Die Klinik für Palliativmedizin ermöglicht eine besondere Betreuungsform für schwerkranke und unheilbar erkrankte Menschen. Insbesondere onkologische Patienten und deren Angehörige bedürfen einer sensiblen Begleitung, die durch das Mitarbeiterteam (Ärzte, Pflegedienst, Psychologen, Sozialarbeiter) auf den jeweiligen Stationen – auf Wunsch des Patienten in Zusammenarbeit mit der Seelsorge – geleistet wird. Der in den Pfeifferschen Stiftungen angesiedelte ambulante Palliativdienst sichert in enger Kooperation mit den niedergelassenen Haus- und Fachärzten sowie den Hospizdiensten eine spezialisierte ambulante Palliativversorgung (SAPV).
--	---

MP34	Psychologisches / psychotherapeutisches Leistungsangebot / Psychosozialdienst	<p>Im KiPS ist es möglich Konsile und Behandlungen im Bereich der Neuropsychologie sowie Psychotherapie durchzuführen. Hauptabteilungen dafür sind die Geriatrie, die Palliativmedizin sowie die Schmerztherapie. Die Kliniken für Geriatrie und Palliativmedizin verfügen dazu noch über eine eigene Psychiaterin. So können in diesen Abteilungen Gesprächs-, Verhaltens- und Suchttherapien, Konzentration, Bewegungstherapie sowie testpsychologische Diagnostik und Neurofeedback angeboten werden.</p>
MP39	Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Patientinnen sowie Angehörigen	<p>Im Rahmen der spezialisierten ambulanten Palliativversorgung (SAPV) werden Patienten und Angehörige von uns beraten, so dass ein schneller Kontakt zum SAPV-Team hergestellt werden kann.</p>

2.5 Weitere nicht-medizinische Leistungsangebote des Krankenhauses

NM01	Gemeinschafts- oder Aufenthaltsraum	
NM03	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	
NM05	Mutter-Kind-Zimmer	Auf Nachfrage möglich, wenn Kapazität besteht
NM09	Unterbringung Begleitperson (grundsätzlich möglich)	
NM11	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	
NM14	Fernsehgerät am Bett/im Zimmer	je Zimmer Seite steht ein Fernseher zur Verfügung
NM15	Internetanschluss am Bett/im Zimmer	2,50 EUR pro Tag (max.)
NM17	Rundfunkempfang am Bett	kostenfrei
NM18	Telefon am Bett	3,00 EUR pro Tag (max) ins deutsche Festnetz 0,00 EUR pro Minute ins deutsche Festnetz 0,00 EUR bei eingehenden Anrufen
NM19	Tresor am Bett/im Zimmer	kostenfrei
NM30	Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Besucherinnen sowie Patienten und Patientinnen	1,00 EUR pro Stunde 12,00 EUR pro Tag von 18.00 Uhr - 6:00 Uhr ist das Parken frei
NM36	Schwimmbad/Bewegungsbad	
NM42	Seelsorge	
NM49	Informationsveranstaltungen für Patienten und Patientinnen	
NM67	Andachtsraum	

2.6 Aspekte der Barrierefreiheit

BF04	Gut lesbare, große und kontrastreiche Beschriftung	
BF06	Zimmer mit rollstuhlgerechter Toilette und Dusche o.ä.	
BF07	Zimmer mit rollstuhlgerechter Toilette	
BF08	Rollstuhlgerechter Zugang zu allen/den meisten Serviceeinrichtungen	
BF09	Rollstuhlgerecht bedienbarer Aufzug	
BF10	Rollstuhlgerechte Toiletten für Besucher und Besucherinnen	
BF14	Arbeit mit Piktogrammen	
BF17	Geeignete Betten für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße (Übergroße, elektrisch verstellbar)	

BF18	OP-Einrichtungen für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße: Schleusen, OP-Tische
BF19	Röntgeneinrichtungen für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße
BF20	Untersuchungsgeräte für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße: z.B. Körperwaagen, Blutdruckmanschetten
BF21	Hilfsgeräte zur Pflege für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße, z.B. Patientenlifter
BF22	Hilfsmittel für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße, z.B. Anti-Thrombosestrümpfe
BF24	Diätetische Angebote
BF25	Dolmetscherdienst
BF26	Behandlungsmöglichkeiten durch fremdsprachiges Personal

2.7 Besondere apparative Ausstattung

AA01	Angiographiegerät/DSA	Gerät zur Gefäßdarstellung
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen
AA10	Elektroenzephalographiegerät (EEG)	Hirnstrommessung
AA14	Gerät für Nierenersatzverfahren	Gerät zur Blutreinigung bei Nierenversagen (Dialyse)
AA18	Hochfrequenztherapiegerät	Gerät zur Gewebeerstörung mittels Hochtemperaturtechnik
AA43	Elektrophysiologischer Messplatz mit EMG, NLG, VEP, SEP, AEP	Messplatz zur Messung feinsten elektrischer Potentiale im Nervensystem, die durch eine Anregung eines der fünf Sinne hervorgerufen wurden

2.8 Personal des Krankenhauses

Ärzte und Ärztinnen (Angaben in VK)

Anzahl Vollkräfte (Ohne Belegärzte/innen)	77,26
davon Fachärzte/innen:	47,52
Belegärzte/innen (nach § 121 SGB V)	0
Ärzte/innen, die keiner Fachabteilung zugeordnet sind	0

Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Klinikum (§ 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 1 SGB V)

Fachärzte und Fachärztinnen, Psychotherapeuten und psychologische Psychotherapeutinnen, die der Fortbildungspflicht unterliegen	51 Personen
Davon diejenigen, die der Pflicht zum Fortbildungsnachweis unterliegen, da ihre Facharztanerkennung bzw. Approbation mehr als 5 Jahre zurückliegt	48 Personen
Davon diejenigen, die den Fortbildungsnachweis erbracht haben	48 Personen

Pflegepersonal (Angaben in VK)

GuK	178,88
Krankenpflegehelfer/innen	7,4
Pflegehelfer/innen	19,45
Operationstechnische/r Assistent/innen	1

Spezielles therapeutisches Personal (Angaben in VK)

SP05	Ergotherapeut/in	6
SP14	Logopäde/in	1,35
SP15	Masseur/in; Medizinische/r Bademeister/in	1,15
SP21	Physiotherapeut/in	20,15
SP24	Psychologische/r Psychotherapeut/in	1
SP25	Sozialarbeiter/in	4
SP28	Personal mit Zusatzqualifikation im Wundmanagement	4
SP32	Personal mit Zusatzqualifikation nach Bobath oder Vojta	2
SP42	Personal mit Zusatzqualifikation in der Manualtherapie	14,15
SP43	Medizinisch-technische/r Assistent/in für Funktionsdiagnostik	1
SP55	Medizinisch-technische/r Laboratoriumsassistent/in	8
SP56	Medizinisch-technische/r Radiologieassistent/in	7
SP57	Klinische/r Neuropsychologe/in	1



2.9 Umgang mit Risiken in der Patientenversorgung

Qualitätsmanagement

Unsere Qualitätspolitik

Das Klinikum in den Pfeifferschen Stiftungen blickt auf eine über 100-jährige Tradition zurück. Die Einrichtung entstand aus dem Antrieb, Patienten eine bestmögliche Behandlung zukommen zu lassen.

Wir wollen auch heute unsere Qualität und unsere Dienstleistungen an den Anforderungen und Ansprüchen unserer Patienten, unserer Mitarbeiter und Einweiser sowie aller Interessengruppen rund um unser Krankenhaus ausrichten.

Um dieses Ziel zu erreichen, haben wir 2010 ein internes Qualitätsmanagementsystem eingeführt und als festen Bestandteil im Klinikalltag implementiert. Unsere Abläufe und Ergebnisse in Medizin und Pflege werden kontinuierlich weiterentwickelt um unseren Anspruch auf eine höchstmögliche Behandlungsqualität sowie die besondere Zuwendung zum Menschen, die von unserem christlichen Auftrag geprägt ist, zu verwirklichen. Jeder unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter engagiert sich in seinem täglichen Arbeitsumfeld, um mit hoher Qualität eine größtmögliche Zufriedenheit bei Patienten und Einweisern zu erreichen.

Zudem stellen wir unsere Leistungen regelmäßig auf den Prüfstand. Innerhalb unserer Kliniken finden interne und externe Qualitätsbewertungen, wie beispielsweise Befragungen von Patienten oder Kooperationspartnern statt. Unsere Kliniken werden regelmäßig nach KTQ (Kooperation für Transparenz und Qualität im Gesundheitswesen) überprüft. Ebenso finden Zertifizierungen verschiedener Kompetenzzentren statt (das [Endoprothetikzentrum](#) der Maximalversorgung oder das [Geriatriezentrums](#)).

Unsere Qualitätsziele sind:

- Patientenzufriedenheit
- Mitarbeiterzufriedenheit
- Sicherung der Wirtschaftlichkeit

Verantwortliche Personen

Andrea Neumann

Qualitätsmanagementbeauftragte

Telefon: 0391 8505 9903

Fax: 0391 8505 9980

E-Mail: andrea.neumann@pfeiffersche-stiftungen.org

Jessica Koch

Qualitätsmanagementbeauftragte

Telefon: 0391 8505 9903

Fax: 0391 8505 9980

E-Mail: jessica.koch@pfeiffersche-stiftungen.org

Lenkungsgremium

Gibt es eine zentrale Arbeitsgruppe, die sich regelmäßig zum Thema austauscht?	Ja
Beteiligte Abteilungen / Funktionsbereiche	Geschäftsführung Verwaltungsleitung Ärztlicher Direktor Pflegedirektorin Qualitätsmanagementbeauftragte
Tagungsfrequenz des Gremiums	alle 2 Monate und Bei Bedarf

Klinisches Risikomanagement

Verantwortliche Personen

siehe Angaben Qualitätsmanagement

Lenkungsgremium

Gibt es eine zentrale Arbeitsgruppe, die sich regelmäßig zum Thema austauscht?	Ja
Beteiligte Abteilungen / Funktionsbereiche	MA des ärztlichen Dienstes MA der Pflege, Hygienebeauftragte Qualitätsmanagementbeauftragte
Tagungsfrequenz des Gremiums	jeden 2. Mittwoch des Monats

Einsatz eines einrichtungswinteren Fehlermeldesystems

Existiert ein einrichtungswinteres Fehlermeldesystem?	Ja - Riskop
Existiert ein Gremium, das die gemeldeten Ereignisse regelmäßig bewertet?	Ja
Tagungsfrequenz des Gremiums	jeden 2. Mittwoch des Monats
Umgesetzte Veränderungsmaßnahmen zur Verbesserung der Patientensicherheit	Erhöhung der Sicherheit durch verbesserte Medikamentenbeschriftung, Initiierung von Schulungsmaßnahmen, Verbesserung hygienischer Standards, Befürwortung der Einführung von Patientenarmbänder für die gesamte Klinik

IF01 Dokumentation zum Umgang mit Fehlermeldesystemen	Der Umgang mit dem Riskop wurde geschult und ist in einer Anweisung festgelegt. Die Dokumentation erfolgt über das Riskop-Programm. Aufgaben und Pflichten bei der Auswertung sind in der Geschäftsordnung für das Fehlerauswertteam festgelegt. Jeder Mitarbeiter kann auf das Riskop und diverse Publikationen zugreifen.
IF02 Interne Auswertungen der eingegangenen Meldungen	Die Auswertung erfolgt monatlich. Die Termine werden für das ganze Jahr geplant, so dass jedes Mitglied des Auswertungsteams dementsprechend planen kann.
IF03 Schulungen der Mitarbeiter - Fehlermeldesystem	Alle unsere Mitarbeiter werden einmal jährlich im Rahmen der Pflichtunterweisung zum Umgang mit Riskop sowie zu den Inhalten nachgeschult.

Instrumente und Maßnahmen des QM und des RM

RM01 Übergreifende Qualitäts- und Risikomanagement-Dokumentation liegt vor.	<p>In Form eines internen Management- und Organisationshandbuches (MOH), welches für jeden Mitarbeiter über das Intranet nutzbar ist. Die Risikodokumentation erfolgt über das interne Riskop und ist für jeden Mitarbeiter nachzulesen und kommentierbar.</p>
RM02 Regelmäßige Fortbildungs- und Schulungsmaßnahmen	<p>Jeder unserer Mitarbeiter nimmt sowohl an internen als auch an externen Fortbildungsmaßnahmen teil, so dass wir unsere Patienten jederzeit nach aktuellem Stand behandeln und betreuen können.</p>
RM03 Mitarbeiterbefragungen	<p>Ende 2016 wurde eine Mitarbeiterbefragung durchgeführt. Deren Ergebnisse werden Anfang 2017 für die Mitarbeiter zugänglich gemacht.</p>
RM04 Klinisches Notfallmanagement	<p>Das klinische Notfallmanagement ist im Rahmen einer Dienstanweisung standardisiert. Unterstützt wird dies durch zusätzliche Formulare, welche den Ablauf kurz und kompakt erklären. Zusätzlich werden unsere Mitarbeiter regelmäßig dazu geschult.</p>
RM05 Schmerzmanagement	<p>Das Schmerzmanagement ist im Rahmen einer Verfahrensanweisung standardisiert. Unterstützt wird dies durch zusätzliche Formulare, welche die Diagnostik unterstützen. Zusätzlich werden unsere Mitarbeiter regelmäßig dazu geschult.</p>
RM06 Sturzprophylaxe	<p>Alle Mitarbeiter des KiPS werden dazu regelmäßig geschult. Ebenso sind auf den Stationen Niedrigflurbetten vorhanden, so dass ein Sturzrisiko minimiert werden kann. Alle Stürze werden genauestens dokumentiert und im Team ausgewertet.</p>
RM07 Nutzung eines standardisierten Konzepts zur Dekubitusprophylaxe	<p>Die Dekubitusprophylaxe ist im Rahmen einer Dienstanweisung standardisiert. Erweiternd wurde eine Arbeitsanweisung speziell für die ITS entworfen und umgesetzt.</p>

RM08	Geregelter Umgang mit freiheitsentziehenden Maßnahmen	Der geregelte Umgang mit freiheitsentziehenden Maßnahmen ist im Rahmen einer Verfahrensweisung standardisiert. Zusätzlich werden unsere Mitarbeiter regelmäßig dazu geschult.
RM09	Umgang mit auftretenden Fehlfunktionen von Geräten	In unserem Haus sind standardisierte Ausfallkonzepte vorhanden (bspw. EDV-Ausfall, Telemetrieausfall, etc.)
RM10	Strukturierte Durchführung von interdisziplinären Fallbesprechungen/-konferenzen	in der Klinik für Chirurgie werden regelmäßig Mortalitäts- und Morbiditätskonferenzen durchgeführt. Ziel ist es diese in allen Bereichen zu etablieren.
RM11	Standards zur sicheren Medikamentenvergabe	Standards zur sicheren Medikamentengabe werden im Rahmen einer Anweisung festgelegt. Zusätzlich werden unsere Mitarbeiter im Rahmen des Risikomanagements regelmäßig dazu geschult.
RM12	Verwendung standardisierter Aufklärungsbögen	Im KiPS werden ausschließlich standardisierte Aufklärungsbögen verwendet, welche auch in verschiedenen Sprachen zur Verfügung stehen.
RM13	Anwendung von standardisierten OP-Checklisten	Sowohl die Klinik für Chirurgie als auch die Klinik für Orthopädie nutzen OP-Checklisten. Hinzu kommen noch prä-, peri- und postoperative Checklisten. Bei Aufnahme erfolgt die Besprechung aller Befunde, zum einem im Ärzte-Team und zum anderen mit dem Patienten. Im Rahmen der OP-Vorbereitung werden alle Operationen des Tages besprochen, so dass Risiken und OP-Ablauf vor Beginn bekannt sind.
RM14	Präoperative Zusammenfassung vorhersehbarer kritischer OP-Schritte, OP-Zeit und erwartetem Blutverlust	
RM15	Präoperative, vollständige Präsentation notwendiger Befunde	
RM16	Vorgehensweise zur Vermeidung von Eingriffs- und Patientenverwechslungen	Im gesamten Klinikum sind Patientenarmbänder eingeführt, so dass das Verwechslungsrisiko auf ein Minimum reduziert ist.
RM17	Standards für Aufwachphase und postoperative Versorgung	Ablauf und Versorgung innerhalb des AWR sowie die postoperative Versorgung sind über diverse Anweisungen geregelt. Hinzu kommen Sonderregelungen für einzelne Kliniken (EPZmax).
RM18	Entlassungsmanagement	In unserem Haus ist bereits seit dem Jahr 2011 der Expertenstandard Entlassmanagement etabliert. Dieser wird kontinuierlich auf Praktikabilität geprüft und entsprechend aktualisiert.

Hygienebezogene Aspekte des klinischen Risikomanagements

Hygienepersonal

Krankenhaustygieniker und Krankenhaustygienikerinnen	1
Hygienebeauftragte Ärzte und Hygienebeauftragte Ärztinnen → seit 2017 pro Fachbereich mindestens ein Hygienebeauftragte/r Arzt/in	2
Hygienefachkräfte (HFK)	2
Hygienebeauftragte in der Pflege → pro Station mindestens ein Hygienebeauftragter aus der Pflege	19

Hygienekommission

Eine Hygienekommission wurde eingerichtet	Ja
Tagungsfrequenz der Hygienekommission	halbjährlich

Vorsitzender der Hygienekommission

Dr. med. Frank Heres

Ärztlicher Direktor /
Chefarzt Klinik für Anästhesiologie, Intensivtherapie und Schmerztherapie

Telefon: 0391 8505 9400
Fax: 0391 8505 9409
E-Mail: anaesthesie.Klinik@pfeiffersche-stiftungen.org

Teilnahme an der (freiwilligen) „Aktion Saubere Hände“ (ASH)

- seit 2016 – Bronzertifikat
- Ziel 2017 - Silberzertifikat



Patientenorientiertes Lob- und Beschwerdemanagement

Verantwortliche Personen

Andrea Neumann

Qualitätsmanagementbeauftragte

Telefon: 0391 8505 9903

Fax: 0391 8505 9980

E-Mail: andrea.neumann@pfeiffersche-stiftungen.org

Jessica Koch

Qualitätsmanagementbeauftragte

Telefon: 0391 8505 9903

Fax: 0391 8505 9980

E-Mail: jessica.koch@pfeiffersche-stiftungen.org

Wer kann sich beschweren? Patienten, Angehörige

Beschwerdeformen	<p>Mündlich</p> <p>Per Telefon 0391 / 8505 9903</p> <p>Persönlich – Beschwerden können jederzeit persönlich im Büro der Qm-Beauftragten vorgebracht werden.</p>
	<p>Schriftlich</p> <p>Per Post – siehe Anschrift der Klinik</p> <p>Per Kontaktformular...</p> <p>...der Stiftungen http://www.pfeiffersche-stiftungen.de/kontakt.html</p> <p>...des Qualitätsmanagements http://www.klinikum-pfeiffer.de/qualitaet.html</p> <p>Klinikinterne Patientenumfrage – Bitte wenden Sie sich während des Aufenthaltes an unsere Mitarbeiter</p>

Mitarbeiterorientiertes Beschwerdemanagement

Im Rahmen der kontinuierlichen Weiterentwicklung ist es wichtig, auch den Mitarbeitern eine Beschwerdeplattform zu liefern.

Seit 2016 ist dies über ein spezielles Mitarbeiterbeschwerdeformular möglich. Hier besteht die Möglichkeit sich sowohl namentlich als auch anonym zu beschweren.

Seit Anfang des Jahres 2017 wird zusätzlich ein internes Beschwerdemodul angeboten (Kritikom), welches über das Intranet zu erreichen ist und somit für jeden Mitarbeiter verfügbar ist. Gerne nehmen wir darüber auch Ideen und Anregungen der Mitarbeiter entgegen.



Teil B Struktur- und Leistungsdaten der Fachabteilungen

1. Fachabteilung Klinik für Radiologie

Adresse

Klinikum in den Pfeifferschen Stiftungen

Klinik für Radiologie

Pfeifferstr. 10,
39114 Magdeburg

Fachabteilungsschlüssel: 3751

Keine bettenführende Abteilung

Chefärztin

Dr. med. Kathrin Ludwig

Chefärztin Radiologie

Telefon: 0391 8505 9600

Fax: 0391 8505 9609

E-Mail: Anmeldung.Roentgen@pfeiffersche-stiftungen.org oder
a.canehl@lungenklinik-lostau.de

Personelle Ausstattung

Ärzte und Ärztinnen (Angaben in VK)

Anzahl Vollkräfte (Ohne Belegärzte/innen)	1
davon Fachärzte/innen:	1
Belegärzte/innen (nach § 121 SGB V)	0
Ärzte/innen, die keiner Fachabteilung zugeordnet sind	0

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung und Weiterbildung

AQ54 Radiologie

ZF38 Röntgendiagnostik – fachgebunden –

Pflegepersonal (Angaben in VK)

Innerhalb der Klinik für Radiologie werden ausschließlich medizinisch-technische Radiologieassistenten/innen eingesetzt.	6
Arzthelferin	1

Medizinische Leistungsangebote

VR02	Native Sonographie (Echografie oder umgangssprachlich Ultraschall)
VR03	Eindimensionale Dopplersonographie (Abbildung von Organstrukturen sowie der Blutströmung innerhalb der Gefäße)
VR04	Duplexsonographie (vereint die native Sonographie und die Dopplersonographie)
VR05	Sonographie mit Kontrastmittel
VR06	Endosonographie (von innen durchgeführte Ultraschalluntersuchung)
VR08	Fluoroskopie / Durchleuchtung als selbständige Leistung
VR10	Computertomographie (CT), nativ
VR11	Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel
VR12	Computertomographie (CT), Spezialverfahren
VR16	Phlebographie (bildgebendes Verfahren zur Darstellung der Venen)
VR26	Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung
VR44	Teleradiologie

Durchgeführte Prozeduren nach OPS

OPS-Ziffer	Anzahl	Offizielle Bezeichnung
3-200	1042	Native Computertomographie des Schädels
3-207	642	Native Computertomographie des Abdomens
3-225	595	Computertomographie des Abdomens mit Kontrastmittel
3-226	537	Computertomographie des Beckens mit Kontrastmittel
3-222	463	Computertomographie des Thorax mit Kontrastmittel
3-206	210	Native Computertomographie des Beckens
3-203	207	Native Computertomographie von Wirbelsäule und Rückenmark
3-205	138	Native Computertomographie des Muskel-Skelett-Systems
3-202	92	Native Computertomographie des Thorax

3-220	58	Computertomographie des Schädels mit Kontrastmittel
3-223	7	Computertomographie von Wirbelsäule und Rückenmark mit Kontrastmittel
3-227	< 4	Computertomographie des Muskel-Skelett-Systems mit
3-228	< 4	Computertomographie der peripheren Gefäße mit Kontrastmittel
3-990	< 4	Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung



2. Fachabteilung Klinik für Innere Medizin

Adresse

Klinikum in den Pfeifferschen Stiftungen
 Klinik für Innere Medizin
 Pfeifferstr. 10,
 39114 Magdeburg

Fachabteilungsschlüssel: 0100

Anzahl Betten: 85

Fallzahl

Vollstationäre Fallzahl: 4735

Teilstationäre Fallzahl: 0

Chefärzte

Dr. med. Jochen Molling

Chefarzt Klinik für Innere - Kardiologie

Telefon: 0391 8505 9100

Fax: 0391 8505 9107

E-Mail: innere.klinik@pfeiffersche-stiftungen.de

Dipl.-med. Heiner Weigel

Chefarzt Klinik für Innere - Gastroenterologie

Telefon: 0391 8505 9100

Fax: 0391 8505 9107

E-Mail: innere.klinik@pfeiffersche-stiftungen.de

Personelle Ausstattung

Ärzte und Ärztinnen (Angaben in VK)

Anzahl Vollkräfte (Ohne Belegärzte/innen)	21,88
davon Fachärzte/innen:	10,02
Belegärzte/innen (nach § 121 SGB V)	0

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung und Weiterbildung

AQ23	Innere Medizin
AQ26	Innere Medizin und SP Gastroenterologie
AQ27	Innere Medizin und SP Hämatologie und Onkologie
AQ28	Innere Medizin und SP Kardiologie

ZF25	Medikamentöse Tumortherapie
ZF30	Palliativmedizin
ZF34	Proktologie
ZF42	Spezielle Schmerztherapie

Pflegepersonal (Angaben in VK)

GuK	22,55
Fälle je VK/pro Person	209,98
Pflegehelfer/innen	3,7

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten
ZP01	Basale Stimulation
ZP04	Endoskopie/Funktionsdiagnostik
ZP08	Kinästhetik
ZP12	Praxisanleitung
ZP14	Schmerzmanagement
ZP16	Wundmanagement
ZP20	Palliative Care

Medizinische Leistungsangebote

VI01	Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten
VI02	Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes
VI07	Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit)
VI09	Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen (Bluterkrankungen)
VI10	Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten
VI11	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes
VI12	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs
VI14	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas
VI15	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge
VI19	Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten
VI21	Betreuung von Patienten und Patientinnen vor und nach Transplantation
VI24	Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen
VI29	Behandlung von Blutvergiftung/Sepsis
VI30	Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen
VI33	Diagnostik und Therapie von Gerinnungsstörungen

Top-Ten Diagnosen nach ICD

ICD-Ziffer	Fallzahl	Offizielle Bezeichnung
I20	536	Angina pectoris („Brustenge“)
I50	485	Herzinsuffizienz
I48	470	Vorhofflimmern und Vorhofflattern
I10	205	Essentielle (primäre) Hypertonie (Bluthochdruck)
I25	190	Chronische ischämische Herzkrankheit
K29	156	Gastritis (Magenschleimhautentzündung) und Duodenitis (akute oder chronische Entzündung der Schleimhaut des Zwölffingerdarms)
J18	143	Pneumonie, Erreger nicht näher bezeichnet
E86	122	Volumenmangel
I21	111	Akuter Myokardinfarkt (Herzinfarkt)
K63	107	Sonstige Krankheiten des Darmes

Top-Ten durchgeführte Prozeduren nach OPS

OPS-Ziffer	Fallzahl	Offizielle Bezeichnung
1-632	1145	Diagnostische Ösophagogastroduodenoskopie (endoskopische Untersuchung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms in einem Untersuchungsgang)
1-440	833	Endoskopische Biopsie an oberem Verdauungstrakt, Gallengängen und Pankreas
1-275	826	Transarterielle Linksherz-Katheteruntersuchung
1-650	724	Diagnostische Koloskopie (Darmspiegelung)
3-207	431	Native Computertomographie des Abdomens
3-200	428	Native Computertomographie des Schädels
3-225	405	Computertomographie des Abdomens mit Kontrastmittel
3-222	393	Computertomographie des Thorax mit Kontrastmittel
3-052	377	Transösophageale Echokardiographie [TEE]
1-444	372	Endoskopische Biopsie am unteren Verdauungstrakt

Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

AM07 Privatambulanz	Nichtinvasive und Invasive kardiologische Diagnostik und Therapie	Herzkatheteruntersuchung, Schluckeicho, Schrittmacher- und Defibrillatorkontrollen, Belastungs-EKG, Langzeit-EKG, Langzeit-Blutdruck, Ereignisrekorder
AM08 Notfallambulanz (24h)		Kreislaufüberwachung, EKG, Labordiagnostik, Herzkatheter, Endoskopie
AM10 Medizinisches Versorgungszentrum nach § 95 SGB V	Kardiologie und Gastroenterologie	Herzkatheteruntersuchung, Schluckeicho, Schrittmacher- und Defibrillatorkontrollen, Belastungs-EKG, Langzeit-EKG, Langzeit-Blutdruck, Ereignisrekorder, Sonographie mit Kontrastmittel

Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

OPS-Ziffer	Fallzahl	Offizielle Bezeichnung
1-650	572	Diagnostische Koloskopie
1-444	330	Endoskopische Biopsie am unteren Verdauungstrakt
5-452	100	Lokale Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Dickdarmes



3. Fachabteilung Klinik für Geriatrie

Adresse

Klinikum in den Pfeifferschen Stiftungen
 Klinik für Geriatrie
 Pfeifferstr. 10,
 39114 Magdeburg

Fachabteilungsschlüssel: 0200

Anzahl Betten: 45

Fallzahl

Vollstationäre Fallzahl: 756

Teilstationäre Fallzahl: 95

Chefarzt

Dr. med. Gernot Heusinger von Waldegg

Chefarzt Klinik für Geriatrie

Telefon: 0391 8505 9500

Fax: 0391 8505 9509

E-Mail: geriatrie.klinik@pfeiffersche-stiftungen.de

Personelle Ausstattung

Ärzte und Ärztinnen (Angaben in VK)

Anzahl Vollkräfte (Ohne Belegärzte/innen)	8
davon Fachärzte/innen:	3
Belegärzte/innen (nach § 121 SGB V)	0

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung und Weiterbildung

AQ23	Innere Medizin
AQ42	Neurologie
ZF09	Geriatric
ZF27	Naturheilverfahren

ZF30	Palliativmedizin
ZF37	Rehabilitationswesen
ZF40	Sozialmedizin

Pflegepersonal (Angaben in VK)

GuK	23,05
Fälle je VK/pro Person	32,8
Krankenpflegehelfer	4,9
Pflegehelfer/innen	6

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten
ZP01	Basale Stimulation
ZP07	Geriatric
ZP08	Kinästhetik
ZP12	Praxisanleitung
ZP16	Wundmanagement

Angaben zu ausgewähltem therapeutischen Personal Psychiatrie und Psychosomatik

Diplom Psychologen	1
Klinische Neuropsychologen	1

Medizinische Leistungsangebote

VI02	Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes
VI03	Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit
VI04	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren
VI05	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten
VI06	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten
VI07	Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit)
VI08	Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen
VI10	Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten
VI11	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes
VI12	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs
VI13	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Peritoneums
VI19	Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten
VI24	Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen
VI31	Diagnostik und Therapie von Herzrhythmusstörungen
VI34	Elektrophysiologie (elektrochemische Signalübertragung im Nervensystem)
VI35	Endoskopie
VI39	Physikalische Therapie
VI40	Schmerztherapie
VI44	Geriatrische Tagesklinik

Top-Ten Diagnosen nach ICD

ICD-Ziffer	Fallzahl	Offizielle Bezeichnung
R26	234	Störungen des Ganges und der Mobilität
I63	91	Hirnfarkt
S72	83	Fraktur des Femurs (Oberschenkelknochen)
E86	25	Volumenmangel
R29	24	Sonstige Symptome, die das Nervensystem und das Muskel-Skelett-System betreffen
I50	20	Herzinsuffizienz
S32	16	Fraktur der Lendenwirbelsäule und des Beckens
M54	14	Rückenschmerzen
M48	11	Sonstige Spondylopathien (Wirbelsäulendegeneration)
S42	11	Fraktur im Bereich der Schulter und des Oberarmes

Top-Ten durchgeführte Prozeduren nach OPS

OPS-Ziffer	Fallzahl	Offizielle Bezeichnung
8-550	738	Geriatrische frührehabilitative Komplexbehandlung
3-200	306	Native Computertomographie des Schädels
1-632	47	Diagnostische Ösophagogastroduodenoskopie
8-800	45	Transfusion von Vollblut, Erythrozyten- und Thrombozytenkonzentrat
3-207	39	Native Computertomographie des Abdomens
1-771	38	Standardisiertes geriatrisches Basisassessment (GBA)
1-440	32	Endoskopische Biopsie an oberem Verdauungstrakt, Gallengängen und Pankreas
9-200	31	Hochaufwendige Pflege von Erwachsenen
3-225	30	Computertomographie des Abdomens mit Kontrastmittel
3-226	28	Computertomographie des Beckens mit Kontrastmittel



4. Fachabteilung Klinik für Palliativmedizin

Adresse

Klinikum in den Pfeifferschen Stiftungen
 Klinik für Palliativmedizin
 Pfeifferstr. 10,
 39114 Magdeburg

Fachabteilungsschlüssel: 3752
 Anzahl Betten: 10

Fallzahl

Vollstationäre Fallzahl: 281
 Teilstationäre Fallzahl: 0

Chefarzt

Dr. med. Gernot Heusinger von Waldegg
 Chefarzt Klinik für Palliativmedizin

Telefon: 0391 8505 9500
 Fax: 0391 8505 9509
 E-Mail: geriatrie.klinik@pfeiffersche-stiftungen.de

Personelle Ausstattung

Ärzte und Ärztinnen (Angaben in VK)

Anzahl Vollkräfte (Ohne Belegärzte/innen)	3,88
davon Fachärzte/innen:	3
Belegärzte/innen (nach § 121 SGB V)	0

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung und Weiterbildung

AQ23	Innere Medizin
AQ42	Neurologie
ZF09	Geriatrie
ZF15	Intensivmedizin

ZF24	Manuelle Medizin/Chirotherapie
ZF27	Naturheilverfahren
ZF28	Notfallmedizin
ZF30	Palliativmedizin
ZF37	Rehabilitationswesen

Pflegepersonal (Angaben in VK)

GuK	9,8
Fälle je VK/pro Person	28,67
Krankenpflegehelfer	1

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten
ZP01	Basale Stimulation
ZP08	Kinästhetik
ZP12	Praxisanleitung
ZP14	Schmerzmanagement
ZP16	Wundmanagement
ZP20	Palliative Care

Medizinische Leistungsangebote

VI24	Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen
VI34	Elektrophysiologie
VI38	Palliativmedizin
VN19	Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen

Top-Ten Diagnosen nach ICD

ICD-Ziffer	Fallzahl	Offizielle Bezeichnung
C25	26	Bösartige Neubildung des Pankreas (Bauchspeicheldrüse)
C34	17	Bösartige Neubildung der Bronchien und der Lunge
C18	16	Bösartige Neubildung des Kolons (längster Teil des Dickdarmes)
C61	15	Bösartige Neubildung der Prostata
C64	13	Bösartige Neubildung der Niere, ausgenommen Nierenbecken
C16	11	Bösartige Neubildung des Magens
E86	9	Volumenmangel
I50	8	Herzinsuffizienz
C22	7	Bösartige Neubildung der Leber und der intrahepatischen
C50	7	Bösartige Neubildung der Brustdrüse [Mamma]
C80	7	Bösartige Neubildung ohne Angabe der Lokalisation

Top-Ten durchgeführte Prozeduren nach OPS

OPS-Ziffer	Fallzahl	Offizielle Bezeichnung
8-982	207	Palliativmedizinische Komplexbehandlung
8-800	42	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat
9-200	37	Hochaufwendige Pflege von Erwachsenen
1-774	22	Standardisiertes palliativmedizinisches Basisassessment (PBA)
3-200	16	Native Computertomographie des Schädels
1-632	13	Diagnostische Ösophagogastroduodenoskopie
8-017	12	Enterale Ernährung als medizinische Nebenbehandlung
1-853	10	Diagnostische (perkutane) Punktion und Aspiration der Bauchhöhle
8-987	7	Komplexbehandlung bei Besiedelung oder Infektion mit multiresistenten Erregern [MRE]
3-220	6	Computertomographie des Schädels mit Kontrastmittel
8-016	6	Parenterale Ernährungstherapie als medizinische Hauptbehandlung



5. Fachabteilung Klinik für Anästhesiologie, Intensivtherapie und Schmerztherapie

Adresse

Klinikum in den Pfeifferschen Stiftungen
 Klinik für Anästhesiologie, Intensivtherapie und Schmerztherapie
 Pfeifferstr. 10,
 39114 Magdeburg

Fachabteilungsschlüssel: 3600
 keine bettenführende Abteilung

Chefarzt

Dr. med. Frank Heres
 Chefarzt Anästhesiologie, Intensivtherapie und Schmerztherapie
 Telefon: 0391 8505 9400
 Fax: 0391 8505 9409
 E-Mail: anaesthesie.klinik@pfeiffersche-stiftungen.de

Personelle Ausstattung

Ärzte und Ärztinnen (Angaben in VK)

Anzahl Vollkräfte (Ohne Belegärzte/innen)	11,5
davon Fachärzte/innen	11,5
Belegärzte/innen (nach § 121 SGB V)	0

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung und Weiterbildung

AQ01	Anästhesiologie
ZF15	Intensivmedizin
ZF24	Manuelle Medizin/Chirotherapie
ZF28	Notfallmedizin
ZF42	Spezielle Schmerztherapie

Pflegepersonal (Angaben in VK)

GuK	28,3
Pflegehelfer/innen	1,5

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

PQ04	Intensivpflege und Anästhesie
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten
ZP01	Basale Stimulation
ZP08	Kinästhetik
ZP12	Praxisanleitung
ZP14	Schmerzmanagement
ZP16	Wundmanagement

Medizinische Leistungsangebote

VC71	Notfallmedizin
VI20	Intensivmedizin
VI42	Transfusionsmedizin
VN23	Schmerztherapie
VX00	Anästhesie

Top-Ten durchgeführte Prozeduren nach OPS

OPS-Ziffer	Fallzahl	Offizielle Bezeichnung
8-919	1345	Komplexe Akutschmerzbehandlung
8-930	1342	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes und des zentralen Venendruckes
8-800	620	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und
8-803	458	Gewinnung und Transfusion von Eigenblut
8-910	413	Epidurale Injektion und Infusion zur Schmerztherapie
8-980	413	Intensivmedizinische Komplexbehandlung (Basisprozedur)
8-831	266	Legen und Wechsel eines Katheters in zentralvenöse Gefäße
8-640	229	Externe elektrische Defibrillation (Kardioversion) des Herzrhythmus
8-918	158	Multimodale Schmerztherapie
8-931	146	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf mit Messung des zentralen Venendruckes

Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Kommentar / Erläuterung
AM11	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V	Anästhesiesprechstunde	Aufklärung Narkoseverfahren und ausführliche individuelle Beratung



6. Fachabteilung Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie

Adresse

Klinikum in den Pfeifferschen Stiftungen
 Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie
 Pfeifferstr. 10,
 39114 Magdeburg

Fachabteilungsschlüssel: 2316
 Anzahl Betten: 100

Fallzahl

Vollstationäre Fallzahl: 3170
 Teilstationäre Fallzahl: 0

Chefarzt

Prof. Dr. med. Niels Follak
 Chefarzt Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie
 Telefon: 0391 8505 9200
 Fax: 0391 8505 9207
 E-Mail: orthopaedische.klinik@pfeiffersche-stiftungen.de

Personelle Ausstattung

Ärzte und Ärztinnen (Angaben in VK)

Anzahl Vollkräfte (Ohne Belegärzte/innen)	22
davon Fachärzte/innen:	11
Belegärzte/innen (nach § 121 SGB V)	0

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung und Weiterbildung

AQ10	Orthopädie und Unfallchirurgie
AQ61	Orthopädie
AQ62	Unfallchirurgie

ZF24	Manuelle Medizin/Chirotherapie
ZF32	Physikalische Therapie und Balneologie
ZF41	Spezielle Orthopädische Chirurgie
ZF44	Sportmedizin

Pflegepersonal (Angaben in VK)

GuK	41,3
Fälle je VK/pro Person	76,76
Pflegehelfer/innen	6,75

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten
ZP01	Basale Stimulation
ZP06	Ernährungsmanagement
ZP08	Kinästhetik
ZP12	Praxisanleitung
ZP14	Schmerzmanagement
ZP16	Wundmanagement
ZP20	Palliative Care

Medizinische Leistungsangebote

VC26	Metall-/Fremdkörperentfernungen
VC27	Bandrekonstruktionen/Plastiken
VC28	Gelenkersatzverfahren/Endoprothetik
VC29	Behandlung von Dekubitalgeschwüren
VC30	Septische Knochenchirurgie
VC31	Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen
VC32	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Kopfes
VC33	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Halses
VC34	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Thorax
VC35	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens

VC36	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes
VC37	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes
VC38	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand
VC39	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels
VC40	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels
VC41	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes
VC42	Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen
VC45	Chirurgie der degenerativen und traumatischen Schäden der Hals-, Brust- und Lendenwirbelsäule
VC49	Chirurgie der Bewegungsstörungen
VC50	Chirurgie der peripheren Nerven
VC51	Chirurgie chronischer Schmerzerkrankungen
VC53	Chirurgische und intensivmedizinische Akutversorgung von Schädel-Hirn-Verletzungen
VC55	Minimalinvasive laparoskopische Operationen
VC56	Minimalinvasive endoskopische Operationen
VC57	Plastisch-rekonstruktive Eingriffe
VC58	Spezialsprechstunde
VC63	Amputationschirurgie
VC65	Wirbelsäulenchirurgie
VC66	Arthroskopische Operationen
VC67	Chirurgische Intensivmedizin
VC69	Verbrennungschirurgie
VC71	Notfallmedizin
VK31	Kinderchirurgie
VO01	Diagnostik und Therapie von Arthropathien (Gelenkerkrankungen)
VO02	Diagnostik und Therapie von Systemkrankheiten des Bindegewebes
VO03	Diagnostik und Therapie von Deformitäten der Wirbelsäule und des Rückens
VO04	Diagnostik und Therapie von Spondylopathien (Wirbelsäulendegeneration)
VO05	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens
VO06	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Muskeln
VO07	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Synovialis und der Sehnen

VO08	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Weichteilgewebes
VO09	Diagnostik und Therapie von Osteopathien und Chondropathien (Veränderungen des Gelenksknorpels)
VO10	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes
VO11	Diagnostik und Therapie von Tumoren der Haltungs- und Bewegungsorgane
VO12	Kinderorthopädie
VO13	Spezialsprechstunde
VO14	Endoprothetik
VO15	Fußchirurgie
VO16	Handchirurgie
VO17	Rheumachirurgie
VO18	Schmerztherapie/Multimodale Schmerztherapie
VO19	Schulterchirurgie
VO20	Sportmedizin/Sporttraumatologie
VO21	Traumatologie

Top-Ten Diagnosen nach ICD

ICD-Ziffer	Fallzahl	Offizielle Bezeichnung
M17	506	Gonarthrose (Arthrose des Kniegelenkes)
M16	447	Koxarthrose (Arthrose des Hüftgelenkes)
M54	429	Rückenschmerzen
M20	253	Erworbene Deformitäten der Finger und Zehen
T84	176	Komplikationen durch orthopädische Endoprothesen, Implantate oder Transplantate
S06	130	Intrakranielle Verletzung
S72	115	Fraktur des Femurs (Oberschenkelknochen)
M51	108	Sonstige Bandscheibenschäden
M75	86	Schulterläsionen
S32	84	Fraktur der Lendenwirbelsäule und des Beckens

Top-Ten durchgeführte Prozeduren nach OPS

OPS-Ziffer	Fallzahl	Offizielle Bezeichnung
8-919	1239	Komplexe Akutschmerzbehandlung
5-822	997	Implantation einer Endoprothese am Kniegelenk
8-930	808	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes und des zentralen Venendruckes
5-788	785	Operationen an Metatarsale und Phalangen des Fußes
5-820	510	Implantation einer Endoprothese am Hüftgelenk
8-803	458	Gewinnung und Transfusion von Eigenblut
8-910	413	Epidurale Injektion und Infusion zur Schmerztherapie
8-800	303	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat
3-200	266	Native Computertomographie des Schädels
5-808	259	Arthrodesse (operative Versteifung eines Gelenks)

Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Art der Ambulanz	Kommentar / Erläuterung
AM07 Privatambulanz	Ambulante Behandlung, Abklären der Notwendigkeit einer stationären oder operativen Behandlung, Nachstationäre Behandlung
AM08 Notfallambulanz (24h)	Ambulante Behandlung, Abklärung der Notwendigkeit einer stationären konservativen oder operativen Behandlung von Patienten mit akuten Schmerzzuständen oder Verletzungen und deren unmittelbaren Folgen.
AM09 D-Arzt-/ Berufs-genossenschaftliche Ambulanz	Ambulante Behandlung
AM10 Medizinisches Versorgungszentrum nach § 95 SGB V	Drei Orthopädische Praxen mit KV-Zulassung.
AM11 Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V	Abklärung der Notwendigkeit einer stationären konservativen oder operativen Behandlung und nachstationäre Behandlung.

Top-Ten Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

OPS-Ziffer	Fallzahl	Offizielle Bezeichnung
5-812	397	Arthroskopische Operation am Gelenkknorpel und an den Menisken
5-811	308	Arthroskopische Operation an der Synovialis
5-787	222	Entfernung von Osteosynthesematerial
5-810	100	Arthroskopische Gelenkoperation
5-814	58	Arthroskopische Refixation und Plastik am Kapselbandapparat des Schultergelenkes
5-808	53	Arthrodesse (operative Versteifung eines Gelenks)
5-788	34	Operationen an Metatarsale und Phalangen des Fußes
5-056	24	Neurolyse und Dekompression eines Nerven
5-841	22	Operationen an Bändern der Hand
5-800	18	Offen chirurgische Operation eines Gelenkes

Umsetzung der Mindestmengenregelungen nach § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 2 SGB V

Leistungsbereich	Mindestmenge	Erbrachte Menge
Kniegelenk-Totalendoprothesen	50	505

Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Ja

Name: Dr. med. Armin Bierstedt
 Funktion: Leitender Oberarzt



7. Fachabteilung Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie

Adresse

Klinikum in den Pfeifferschen Stiftungen
 Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie
 Pfeifferstr. 10,
 39114 Magdeburg

Fachabteilungsschlüssel: 1500

Anzahl Betten: 30

Fallzahl

Vollstationäre Fallzahl: 1238

Teilstationäre Fallzahl: 0

Chefarzt

Dr. med. Thilo Pohle
 Chefarzt Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie

Telefon: 0391 8505 9300

Fax: 0391 8505 9309

E-Mail: chirurgische.klinik@pfeiffersche-stiftungen.de

Personelle Ausstattung

Ärzte und Ärztinnen (Angaben in VK)

Anzahl Vollkräfte (Ohne Belegärzte/innen)	7
davon Fachärzte/innen:	6
Belegärzte/innen (nach § 121 SGB V)	0

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung und Weiterbildung

AQ06	Allgemeinchirurgie
AQ13	Viszeralchirurgie
ZF34	Proktologie
ZF45	Suchtmedizinische Grundversorgung
ZF49	Spezielle Viszeralchirurgie

Pflegepersonal (Angaben in VK)

GuK	8,7
Fälle je VK/pro Person	142,3
Pflegehelfer/innen	1

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten
ZP01	Basale Stimulation
ZP08	Kinästhetik
ZP12	Praxisanleitung
ZP14	Schmerzmanagement
ZP16	Wundmanagement

Medizinische Leistungsangebote

VC05	Schrittmachereingriffe
VC06	Defibrillatoreingriffe
VC18	Konservative Behandlung von arteriellen Gefäßerkrankungen
VC19	Diagnostik und Therapie von venösen Erkrankungen und Folgeerkrankungen
VC21	Endokrine Chirurgie
VC22	Magen-Darm-Chirurgie
VC23	Leber-, Gallen-, Pankreaschirurgie
VC24	Tumorchirurgie
VC26	Metall-/Fremdkörperentfernungen
VC29	Behandlung von Dekubitalgeschwüren
VC30	Septische Knochenchirurgie
VC31	Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen
VC32	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Kopfes
VC33	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Halses
VC42	Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen
VC55	Minimalinvasive laparoskopische Operationen
VC62	Portimplantation
VC63	Amputationschirurgie

VC67	Chirurgische Intensivmedizin
VC68	Mammachirurgie
VC71	Notfallmedizin

Top-Ten Diagnosen nach ICD

ICD-Ziffer	Fallzahl	Offizielle Bezeichnung
K80	143	Cholelithiasis (Gallensteine)
K40	125	Hernia inguinalis (Leistenbruch)
K57	83	Divertikulose des Darmes
K56	68	Paralytischer Ileus und intestinale Obstruktion ohne Hernie
L02	58	Hautabszess, Furunkel und Karbunkel
M54	56	Rückenschmerzen
E04	55	Sonstige nichttoxische Struma
K43	42	Hernia ventralis (Bauchbruch)
K35	37	Akute Appendizitis (Entzündung Wurmfortsatz des Blinddarms)
K64	36	Hämorrhoiden und Perianalvenenthrombose

Top-Ten durchgeführte Prozeduren nach OPS

OPS-Ziffer	Fallzahl	Offizielle Bezeichnung
8-930	193	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes und des zentralen Venendruckes
5-894	169	Lokale Exzision von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut
5-932	149	Art des verwendeten Materials für Gewebeersatz und Gewebeverstärkung
5-530	139	Verschluss einer Hernia inguinalis
5-98c	136	Anwendung eines Klammernahtgerätes
5-511	135	Cholezystektomie (Gallenblasenentfernung)
3-207	130	Native Computertomographie des Abdomens
3-225	127	Computertomographie des Abdomens mit Kontrastmittel
3-226	117	Computertomographie des Beckens mit Kontrastmittel
8-980	114	Intensivmedizinische Komplexbehandlung (Basisprozedur)

Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz
AM07 Privatambulanz	Ambulanz für Allgemein- und Viszeralchirurgie
AM08 Notfallambulanz (24h)	
AM11 Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V	Viszeralchirurgische Sprechstunde

Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

OPS-Ziffer	Fallzahl	Offizielle Bezeichnung
5-530	54	Verschluss einer Hernia inguinalis (Leistenbruch)
5-399	37	Andere Operationen an Blutgefäßen
5-534	27	Verschluss einer Hernia umbilicalis (Nabelhernie)
5-385	18	Unterbindung, Exzision und Stripping von Varizen
5-535	5	Verschluss einer Hernia epigastrica
5-852	5	Exzision an Muskel, Sehne und Faszie
5-378	< 4	Entfernung, Wechsel und Korrektur eines Herzschrittmachers und Defibrillators
5-401	< 4	Exzision einzelner Lymphknoten und Lymphgefäße
5-640	< 4	Operationen am Präputium (Vorhaut)
5-849	< 4	Andere Operationen an der Hand
5-859	< 4	Andere Operationen an Muskeln, Sehnen, Faszien und



8. Fachabteilung Allgemeine Chirurgie / Schwerpunkt Gefäßchirurgie

Adresse

Klinikum in den Pfeifferschen Stiftungen
Klinik für Allgemeine Chirurgie / Schwerpunkt Gefäßchirurgie
Pfeifferstr. 10,
39114 Magdeburg

Fachabteilungsschlüssel: 1518

Fallzahl

Vollstationäre Fallzahl: 155
Teilstationäre Fallzahl: 0

Chefarzt

Dr. med. Torsten Kohlstock
Chefarzt Klinik Orthopädie und Unfallmedizin
Telefon: 0391 8505 9300
Fax: 0391 8505 9309
E-Mail: chirurgische.klinik@pfeiffersche-stiftungen.de

Personelle Ausstattung

Ärzte und Ärztinnen (Angaben in VK)

Anzahl Vollkräfte (Ohne Belegärzte/innen)	2
davon Fachärzte/innen:	2
Belegärzte/innen (nach § 121 SGB V)	0

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung und Weiterbildung

AQ07 Gefäßchirurgie
AQ13 Viszeralchirurgie

Pflegepersonal (Angaben in VK)

GuK	3
Fälle je VK/pro Person	51,67
Pflegehelfer/innen	0,5

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten
ZP01	Basale Stimulation
ZP08	Kinästhetik
ZP14	Schmerzmanagement
ZP16	Wundmanagement

Medizinische Leistungsangebote

VC16	Aortenaneurysmachirurgie
VC17	Offen chirurgische und endovaskuläre Behandlung von Gefäßerkrankungen
VC18	Konservative Behandlung von arteriellen Gefäßerkrankungen
VC19	Diagnostik und Therapie von venösen Erkrankungen und Folgeerkrankungen
VC56	Minimalinvasive endoskopische Operationen
VC63	Amputationschirurgie
VI40	Schmerztherapie

Top-Ten Diagnosen nach ICD

ICD-Ziffer	Fallzahl	Offizielle Bezeichnung
I70	99	Atherosklerose (Arterienverkalkung)
N18	19	Chronische Nierenkrankheit
I83	18	Varizen der unteren Extremitäten
T82	14	Komplikationen durch Prothesen, Implantate oder Transplantate im Herzen und in den Gefäßen
E11	< 4	Diabetes mellitus, Typ 2
E86	< 4	Volumenmangel
I25	< 4	Chronische ischämische Herzkrankheit

165	< 4	Verschluss und Stenose präzerebraler Arterien ohne resultierenden Hirninfarkt
171	< 4	Aortenaneurysma und -dissektion
172	< 4	Sonstiges Aneurysma und sonstige Dissektion

Top-Ten durchgeführte Prozeduren nach OPS

OPS-Ziffer	Fallzahl	Offizielle Bezeichnung
8-836	63	Perkutan-transluminale Gefäßintervention
8-83b	53	Zusatzinformationen zu Materialien
3-607	50	Arteriographie der Gefäße der unteren Extremitäten
3-605	46	Arteriographie der Gefäße des Beckens
8-840	41	Perkutan-transluminale Implantation von nicht medikamentenfreisetzenden Stents
5-930	37	Art des Transplantates
5-381	33	Enderarteriektomie (gefäßchirurgisches Verfahren zur Beseitigung von atherosklerotischen Gefäßverengungen)
5-385	30	Unterbindung, Exzision und Stripping von Varizen (Krampfadern)
8-930	27	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes und des zentralen Venendruckes
5-392	25	Anlegen eines arteriovenösen Shuntes

Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz
AM10	Medizinisches Versorgungszentrum nach § 95 SGB V	Gefäßchirurgische Ambulanz
AM11	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V	

Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

OPS-Ziffer	Fallzahl	Offizielle Bezeichnung
5-385	188	Unterbindung, Exzision und Stripping von Varizen
5-399	< 4	Andere Operationen an Blutgefäßen